

13. Dezember 2011

## Ringvorlesung mit Andreas Rickert und Markus Hipp: Die richtigen Instrumente zur Stärkung der Zivilgesellschaft



Die Ringvorlesung im Dezember fand in einem neuen Format statt. Die beiden Gäste, Andreas Rickert und Markus Hipp, diskutierten unter der Moderation von Professor Sprinkart (Hochschule München/Studiengang Management Sozialer Innovationen).

In einer kurzen Vorstellungsrunde der beiden Gäste wurden ihre Unternehmen dargestellt. Der Vorstandsvorsitzende von PHINEO, Andreas Rickert, promovierter Biologe, arbeitete als Unternehmensberater und später für die Bertelsmann Stiftung. Hier

entstand auch die Idee für PHINEO: Durch die Analyse und Berichterstattung von wirkungsvollem sozialem Engagement soll eine Orientierung für diejenigen erreicht werden, die sich über Förderungen engagieren wollen. Die Unternehmensprüfung und Berichterstattung sind kostenfrei und werden nach verschiedensten Themenblöcken, z.B. „Demenz“ oder „Depressionen“, mit erprobten Methoden analysiert. Die gemeinnützige Aktiengesellschaft möchte die sektorenübergreifende Vernetzung stärken - vor allem zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Markus Hipp, Geschäftsführer der BMW Stiftung Herbert Quandt, war in der Entstehungsphase von PHINEO zunächst Kritiker des Konzepts. Die Sorge lag darin, dass dieses oben beschriebene Wertungs-Verfahren diejenigen Akteure, die schon gut anerkannt sind, noch mehr Fördergeld bekommen - während die in den Anfängen befindlichen Gründer bzw. Akteure mit ganz neue innovativen Ideen, aber ohne große organisatorische Erfahrung, aus dem Raster fallen können. Hipp beurteilt PHINEO heute als wichtigen Player, um mehr Kapital und Unternehmen in den dritten Sektor zu holen. Hipp betrachtet den entstehenden Wettbewerb als fruchtbar.

Professor Sprinkart fragt nach dem persönlichen Verständnis von sozialer Innovation und der Rolle von Stiftungen in diesem Bereich.

Zur sozialen Innovation gehört für Herrn Hipp eine Kooperation zwischen den einzelnen Akteuren in der Gesellschaft:

Freie Wirtschaft, Wissenschaft, Staat, Verwaltung und Zivilgesellschaft müssen gegenseitiges Verständnis aufbringen und über ihre Grenzen hinaus denken. Auch die BMW Stiftung versucht, Führungskräfte für sektorübergreifende Arbeit zu sensibilisieren. Wichtig ist,



neue Ideen bzw. Entrepreneure zu identifizieren und zuzulassen. Für die heutige Stiftungsarbeit ist Wachstumsbeobachtung und Beratung wichtiger als kurzzeitige Projektförderung, da neben einer guten Idee auch eine langfristige Umsetzung nötig ist. Als positives Beispiel nennt er hier das in der vorhergehenden Ringvorlesung vorgestellte Projekt Magic Bus, dem es gelingt, sich von seinen Förderern unabhängig zu machen. Daneben betont er, dass es immer wichtiger wird politische Beteiligung aus der Zivilgesellschaft heraus zu entwickeln, wie es durch Corporate Citizenship aus den USA möglich ist. Auch Rickert unterstützt diesen Gedanken. Andreas Rickert sieht das Wort Innovation ambivalent, da eine neue Idee nicht sofort eine gute Idee darstellt. Rickert appelliert an die Stiftungen, die alten Ideen nicht zu vernachlässigen und kritisiert die häufig mangelnde Transparenz und Kommunikation im gemeinnützigen Sektor bzw. mit anderen Sektoren. Rickert rät, vor der Umsetzung eines neuen haptischen Projekts zuerst den Markt und mögliche Fördermittel zu betrachten, um mögliche ähnliche Projekte zu identifizieren und sich einem anderen Ansatz dieser Idee zu widmen, zum Beispiel Prävention. PHINEO möchte durch Analysen neue Gebergruppen erschließen und insgesamt die Förderungen effizienter einsetzen. Hierbei muss „Geber-Erziehung“ stattfinden, damit diese auf Wirkung und nicht auf Publicity setzen. Darüber hinaus soll der Wissenstransfer zwischen den Sektoren befördert werden. Beispielsweise unterstützt PHINEO den Social Reporting Standard, um Förderanträge einheitlich zu gestalten und somit Arbeit zu erleichtern und Transparenz zu schaffen.

Bei der Frage wie sich Venture Philanthropy weiterentwickeln wird, waren sich die beiden Gäste einig: Sektorenübergreifendes Denken wird immer wichtiger, besonders zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Rickert betont besonders die nötige Wirkungsmessung in der Zivilgesellschaft. Hipp betont, dass jeder, egal wo er arbeitet, immer die Möglichkeit hat, etwas zu verändern.

Interessierten Lesern empfehlen wir, sich das Kurzinterview mit Andreas Rickert auf YouTube anzusehen: <http://www.youtube.com/watch?v=rHLqHVHvYE&context=C3292c3aADOEgsToPDskJ45SdZnCxV0cB-IC1vjJTd>

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG 2011/12

# GESELLSCHAFTLICHE INNOVATION

**25. OKTOBER 2011**

**Umwelt  
+ Klima**



**Johannes Hengstenberg**

Gründer und Geschäftsführer, co2online

**15. NOVEMBER 2011**

**Bildung  
+ politische Mitwirkung**



**Gesine Schwan**

Präsidentin, Humboldt-Viadrina  
School of Governance

**29. NOVEMBER 2011**

**Integration  
+ Sport**



**Matthew Spacie**

CEO and Founder, Magic Bus

**13. DEZEMBER 2011**

**Bürgergesellschaft  
+ Verantwortung**



**Andreas Rickert und Markus Hipp**

Andreas Rickert: Vorstandsvorsitzender, PHINEO  
im Gespräch mit Markus Hipp: Geschäftsführender  
Vorstand, BMW Stiftung Herbert Quandt

**17. JANUAR 2012**

**Innere  
Internationalität**



**Hourvash Pourkian**

Gründerin und Vorstand,  
Kulturbrücke Hamburg

**JEWEIFS DIENSTAGS, 18.30 Uhr  
OSKAR-VON-MILLER-SAAL, A104**

**begleitende Ausstellung innovativer Projekte  
anschließend Dialogforum mit Imbiss**

**HOCHSCHULE MÜNCHEN · LOTHSTRASSE 34 · 80335 MÜNCHEN · [www.sce-web.de/ringvorlesung](http://www.sce-web.de/ringvorlesung)**